

# REDE ZUM HAUSHALT 2024

## DOROTHEA BAUER | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

meine Damen und Herren,

da dies meine letzte Haushaltsrede vor dem Gemeinderat in dieser Zusammensetzung sein wird, möchte ich die Gelegenheit nutzen, um auf die Arbeit der letzten 5 Jahre zurückzublicken. Wofür hat sich die Grüne Fraktion eingesetzt? Was waren unsere Ziele und was haben wir erreicht?

Dazu möchte ich einen Blick auf die Anträge der letzten Jahre werfen. Wichtigstes Thema dort ist wie zu erwarten der Klimaschutz und der Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Alles ist nichts, wenn große Teile des Planeten aufgrund von Hitze, Unwettern oder steigendem Meeresspiegel unbewohnbar werden.

Deshalb setzt sich die Grüne Fraktion seit Jahren für mehr Anstrengungen im Klimaschutz ein. In einem ihrer ersten Anträge fordert die Fraktion 2019 die Stadt Böblingen auf, ihren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten und sich zum Ziel zu setzen, bis 2030 klimaneutral zu werden und bei allen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen. Gefordert wurden ein 10-Jahres-Plan und ein jährliches Budget zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen.

Im Mai 2023 hat der Gemeinderat nun einstimmig beschlossen:

Die Stadt Böblingen setzt sich das Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden und erarbeitet ein dazu passendes Umsetzungsprogramm. Der Maßnahmenkatalog soll Zeitplan, Zuständigkeiten sowie den finanziellen und personellen Ressourcenbedarf enthalten. In allen Vorlagen für den Gemeinderat wird nun zur Klimaneutralität Bezug genommen. Die Verwaltung möchte bei Projekten zukünftig eine Klimavariante darstellen, bei der Maßnahmen für bestmöglichen Klimaschutz und Klimaanpassung im Vordergrund stehen und frühzeitig berücksichtigt werden.

Im Vorgriff auf das Umsetzungsprogramm hat der Gemeinderat den Klimaplan „Böblingen handelt – 12 Punkte für unser Klima“ beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt ein jährliches Monitoring einzuführen, um den Weg zur Klimaneutralität zu überwachen, um bei absehbarer Zielverfehlung die Maßnahmen verstärken zu können.

Unser Antrag bei allen städtischen Bauvorhaben die Dächer zu begrünen und mit Solar-Energie-Nutzung zu versehen ist bei der Stadtverwaltung in Bearbeitung und wurde 2022 nochmals durch einen Antrag der CDU Fraktion zur Solarnutzung unterstützt.

Unser Antrag zur Entsiegelung von Plätzen auf dem Flugfeld wurde leider abgelehnt, da dafür der Zweckverband Flugfeld verantwortlich zeichnet. Dies wäre aber umso wichtiger, als gerade auf dem Flugfeld im Sommer sogar höhere Hitzegrade gemessen wurden als auf der Hulb.

Um Todesfälle und Krankheiten in Zusammenhang mit Hitzeperioden zu vermeiden, haben wir 2022 beantragt einen Hitzeaktionsplan für Böblingen zu erstellen. Bereits 2020 hatte die Gesundheitsministerkonferenz der Länder beschlossen, „bis 2025 eine flächendeckende Erstellung von Hitzeaktionsplänen in Kommunen voranzutreiben“. Die Verwaltung listet diesen Antrag mit „In Bearbeitung“. Mit fortschreitendem Klimawandel wird die Bearbeitung aber nun immer dringlicher!

Mit zunehmender Nachverdichtung nehmen die versiegelten Flächen in Böblingen immer mehr zu und Starkregenereignisse als Folge des Klimawandels werden zunehmend zum Problem. Für den Haushalt 2024 beantragen wir, in Böblingen ein modernes Regenwassermanagement zu etablieren und Flächen zu schaffen, die große Wassermengen aufnehmen und zeitverzögert wieder abgeben können.

Wir schlagen vor dieses Schwammstadtkonzept bei einem größeren Neubauvorhaben zu erproben, beispielsweise bei unserem Vorzeige- und Lernprojekt, dem IBA-Gebäude auf dem Postareal. Die Erfahrungen können dann auf das Stadtgebiet übertragen werden und in die Leitlinien für „grüne“ und „blaue“ Festsetzungen in Bebauungsplänen einfließen.

Eine weitere Thematik, die zu unumkehrbaren Veränderungen führt, ist das Artensterben. Schon die Vorgängerfraktion hatte einen Antrag zum Schutz der Insekten und deren Artenvielfalt in Böblingen gestellt. Zur Umsetzung wurden zwar 10.000 Euro in den Haushalt eingestellt, zeitgleich wurde aber darauf hingewiesen, dass auf Grund von Personalmangel im Grünflächenamt der eigentlich notwendige Einsatz nicht zu leisten sei.

Die neue Fraktion hat dann erneut ein Konzept zur Förderung der Artenvielfalt und des Schutzes von Insekten und Bienen beantragt, sowie eine Aufstockung des Grünflächenamts um zwei Personen. Dies wurde von der Verwaltung abgelehnt, mit der Begründung es gebe zu wenig Büroplätze.

Aufgenommen wurde unser Vorschlag auf das Verbot von Schottergärten durch die Landesbauordnung hinzuweisen. Erstmals steht dies nun eindeutig im Bebauungsplan Schauppen, den wir voraussichtlich heute beschließen: „Das Anlegen von Schottergärten ist unzulässig“.  
Ein kleiner, aber enorm wichtiger Fortschritt zum Schutz der Artenvielfalt.

Wir sind sehr erleichtert, dass die Verstärkung des Grünflächenamts im Stellenplan 2024 weiter verfolgt wird und auch die anderen Fraktionen dies befürworten. Die bereits 2023 erfolgte Aufstockung zur Umsetzung des erarbeiteten Grünkonzepts zeigt bereits Wirkung. Endlich können lange nicht bearbeitete Aufgaben im Umweltbereich, wie die Entschlammung der Seen, verbesserte Grünflächenpflege und die Biotopverbundplanung konsequent angegangen werden. So wurde gemeinsam mit dem Tiefbauamt ein innovatives Bewässerungssystem mittels Regenwasserrückhaltung für die Calwer Straße konzipiert, das uns in Zukunft helfen wird, Trinkwasser und Bewässerungsaufwand einzusparen.

Ein weiteres Thema, zu dem wir in den vergangenen Jahren viele Anträge verfasst haben, ist die Mobilität für alle Verkehrsteilnehmenden. In der Vergangenheit hat das Entwurfsprinzip im Straßenbau dem Fußverkehr nur die vom motorisierten Verkehr nicht benötigten Restflächen zugestanden. Ein Gehweg sollte aber mindestens 2,20 Meter breit sein, so dass auch Fußgänger\*innen mit Kinderwagen oder Rollstühle sich problemlos begehen können.

In der Innenstadt ist der Straßenraum jedoch begrenzt, und da habe ich jetzt den Radverkehr noch gar nicht erwähnt. Wir begrüßen die Zielsetzung der Strategischen Ressourcenplanung, die Mobilitätsangebote für alle Verkehrsteilnehmenden nachhaltig und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Mobilität ist aber nur dann zukunftsfähig, wenn auch der Verkehrssektor seinen Beitrag zu den Klimaschutzziele leistet.

Wichtige noch auf die Umsetzung wartende Mobilitätsanträge sind die Fahrradstation beim Postareal bzw. Bahnhof. Den bereits im Stellenplan 2023 vorgesehenen Rad- und Fußverkehrskoordinator vermissen wir schmerzlich. Wir freuen uns sehr, wenn bald ein neuer Mitarbeiter die Interessen dieser Verkehrsteilnehmenden vertreten und zusätzliche Kompetenz in die Planungen einbringen wird.

Wir hoffen doch sehr, dass unser Antrag Lebenswerte Stadt Böblingen durch angemessene Geschwindigkeit in dieser Legislatur noch beraten werden kann. Nachdem im November die Straßenverkehrsrechtsreform, die den Städten mehr Handlungsspielraum bei der Verkehrslenkung gegeben hätte, nicht beschlossen wurde, halten wir den Beitritt zu dieser Städtetagsinitiative für wichtiger denn je.

Ein Haushaltsantrag für das Jahr 2024 schlägt vor, überall dort wo es möglich ist, autofreie Zonen rund um die Schulen einzurichten. Außerdem haben wir beantragt, den von vielen Menschen genutzte Trampelpfad zum Busbahnhof entlang der Talstraße in einen Gehweg umzuwandeln, damit diese Lücke im Fußwegenetz endlich geschlossen wird.

Erwähnen möchte ich noch unseren Antrag, die Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken zu verlängern. Außerdem schlagen wir eine Aufklärungskampagne über die Gefahren von weggeworfenen Zigarettenkippen vor.

Zum Schluss möchte ich mich bei der Stadtverwaltung bedanken, die einen Haushalt vorgelegt hat, in dem die wichtigen Themen der Zukunft angegangen werden. Richtig ist es, den Sanierungsstau weiter abzubauen, auch wenn das mit der Aufnahme von Krediten verbunden ist. Wir dürfen nicht auf Kosten künftiger Generationen jahrelang von unserer Substanz leben. Nicht nur Kreditschulden, sondern auch sanierungsbedürftige Gebäude und marode Straßen sowie verlotterte Parks und Grünanlagen stellen eine zukünftige Belastung für unseren Haushalt dar.

Um auch die Stadtverwaltung fit für die Zukunft zu machen, ist die Verringerung des strukturellen Defizits im Ergebnishaushalt entscheidend. Die Grüne Fraktion ist überzeugt, dass wir als Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung hier mit der strategischen Ressourcenplanung und der Strategiekommision auf einem guten Weg sind.

Ebenso möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die durch ihr Abstimmungsverhalten dazu beigetragen haben, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in Böblingen jetzt und in Zukunft zu reduzieren. Bei denen, die wie wir, die Straßen für Fußgänger\*innen und Radelnde sicherer machen wollen, vor allem auch für die Kinder, die hier leben.

Ich wünsche allen frohe und gesegnete Festtage und hoffe, dass wir auch im neuen Jahr möglichst oft an einem Strang ziehen, zum Wohle der Menschen, die in Böblingen und Dagersheim leben und arbeiten.